

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbs Procken**

**Calvin, Jean**

**Christlingen [i.e. Straßburg], 1601**

Von Johannis des Taeuffers Angesichte

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

sten/in der Statt Syrie ist/eine lange zeit hernacher von den Heyden geöffnet/vnnd seine Bein verbrandt. Die Asche aber inn die Luft gesprengt sey worden/ Wiewol Eusebius sagt/das eilliche Leut von Jerusalem darzu sein kommen/die da heimlich von denselbigen Beinen etwas weggenommen / vnnd gehn Antiochien gebracht haben/welches Athanasius hernacher inn einer Mauer vermauret hat.

Sozomennus aber schreibet/das der Keyser Theodosius/Johannis des Täuffers Haupt gehn Constantino-pel gebracht habe.

Darauff kan man nun sehen/wie das der ganze Leib Johannis des Täuffers / das Haupt allein außgenommen ( wie den die alten Historien solchs bezeugen ) ganz vnd gar verbrandt sey worden. Das also seine Gebein vnd die Aschen/auff einmal sey all worden / ein klein stücklein außgeschlossen / welches die Einsidler zu Jerusalem heimlich abgezackt haben/wie zuvor gesagt ist worden.

Duhn wollen wir nach einander sehen / was vnser Papisten hin vnd wieder / von seinem Leiben noch vbrig haben.

### Von Johannis des Täuffers Angesichte.

**D**ie Ambianer rühmen sich / das sie sein Angesichte haben. Vnnd an der Larven/die sie wäsen/ist eine Wunden zusehen/welche Herodias (wie sie sagen) mit ihrem Messer soll geschnitten haben.

Solchs wollen die Einwohner Johannis Angelic nit zulassen/sondern legen sich hart darwider/vnd weisen eben



eben dasselbige theil von Johanne dem Täufer auch.

Das vbrig theil des Kopffs, vñ der Stirne an / biß an das genicke war vor zeiten zu Rodis. Nun aber / ist mir anders recht / ist solch stück zu Melita. Die Brüder desselbigen Ordens haben angezeigt / wie es ihnen von dem Türcken sey gegeben worden. Der hinder theil des Kopffes soll zu Memorose sein / das Gehirn zu Novio Nantrovienß.

Nichts desto weniger aber habē sie in der Kirchen Johannis Morienni / auch ein Partickel von seinem Kopff. Sein Kinbacke soll zu Besontio zu S. Johannis dem größern sein. Der ander theil ist zu Pariß in Frankreich / in Johannis Lateranensis Kirche. das Dreßlin in Armenien / in des Sanforidi Kirche. Die Stirne aber mit den Haren in des Salvators Kirchen inn Hispanien.

Zu Novioduno ist auch ein Partickel / welches mit sonderlicher pracht wird gewiesen. Darnach hat man auch ein Partickel zu Luca / was aber dasselbige für ein Partickel sey / kan ich nicht wissen / ist anders dem also / wie biß anher gesaget ist worden.

Man gehe aber gehn Rom / so wird man hören / daß in Sylvesters Kloster ein ganker vollkommener Kopff Johannis des Teuffers / bey ihnen noch fürhanden sey.

**D**ie Poeten erdichten / daß ein König / welchen sie Gerionem nennen / vorzeiten in Hispanien gewesen sey / welcher drey Köpffe gehabt hat. Ey wenn vnser Meister / die das Heyligthumb schmiden / solches von Johanne dem Teuffer auch sagen köndten / wie were es ihnen so nutz vnd gut / daß sie ihre lügen damit fiddern / vnd desto baß stercken köndten ?

Aber



Aber dieweil solche Fabel nicht will klappen / mit was für einer entschuldigung / werden sie sich denn behelfend Ihnen zum besten will ich sie abermal nicht fragen / wie doch sein Haupt einzehn in soviel Partickel zertheilet sey worden / daß es in so manigfaltige örter kömen sey. Oder auch wie sie Johannis des Täuffers Haupt von Constantinopel bekommen haben? Disß allein will ich sagen / daß entweder Johannes ein yngehewres Monstrum sey gewesen / oder daß sie vnverschämpte verführer vñ vñ Duben sein / dieweil sie so viel Partickel von einem einzigen Kopff dörrffen weisen.

Ja das ist noch viel erger / daß sich die Senenser rhümen dörrffen / sie haben Johannis des Täuffers Arm bey sich / welchs wieder alle alte Historien ist / wie wir newlich auch gesagt haben. Vñ gleichwol nichts destweniger / kan man solche Bescheisseren dulden vñ leyden. Ja man trägt einen gefallen daran / billiget vñ lobet all ihr fürnehmen / Ja man helt inn des Antichrists reich nichts für böse / wenn nur das arme vnverständige Volck in einem Aberglauben erhalten wird.

### Von Johannis des Täuffers Finger.

**S**ie haben aber Ihnen zum besten eine andere Fabel auch geschmiedet / als nemlichen / daß der Finger / mit welchem Johannes den Herrn Christum gezeigt vñ gewiesen hat / gang vñ vñ vñ verrückt sey bleiben / da der Leib verbrandt ist worden. Disß aber trifft nicht allein mit den alten Historien nicht vñ berein / sondern kan auß den selbig leichtlich widerlegt werden. Denn Eusebius vñ Theodoretus sagen mit klaren Worten /

D      daß